

Information zur Rissbildung im Presbyterium unserer Pfarrkirche Hl. Dreifaltigkeit

Liebe Pfarrgemeinde,
vor fast zwei Jahren mussten wir feststellen, dass sich zwischen Chorraum und Langhaus der Pfarrkirche ein Riss bildet, der sich nach oben stark öffnet und sich nach unten mit weiteren diagonalen und vertikalen Rissen bis in die Sakristei fortsetzt. Im Dach, bei der Traufe, ist der Riss an die 8 cm breit und befindet sich in einer Baufuge.

Inzwischen haben differenzierte Untersuchungen ergeben, dass sich das Langhaus der Kirche und noch die Nordostecke im Übergang zum Chor auf Fels befindet. Der Chor aber vorwiegend auf sandigem Untergrund. Obwohl dieser Baugrund tragfähig ist, reagiert er auf Änderungen im Grundwasser, womit es zu Setzungen, wie in unserem Fall, kommen kann. Das bedeutet, dass der Chor in Richtung Osten nach unten wegkippt.

Um dem entgegen zu wirken, müsste der Chor komplett auf den tief liegenden Felsen mit Beton nachgegründet werden, was eine umfangreiche Baumaßnahme bedeutet. Die Kosten für diese Maßnahme liegen bei rund 200.000,00 EUR.

Vor kurzem hat eine Besprechung mit den ALS Ingenieuren und dem Bischöflichen Baureferat stattgefunden. Das Ergebnis war, dass eine akute Einsturzgefahr und Gefährdung aus statischer Sicht **nicht** besteht. Eine Maßnahme zur Sanierung ist aber unabdingbar und ist von einer weiteren Bewegung abhängig. Deswegen unterliegen die Risse einem laufenden Monitoring. Die Kirchenverwaltung hat beschlossen, dass eine Baumaßnahme im Zusammenhang mit einer mittelfristigen Dachsanierung durchgeführt werden soll, sofern sich kein akuter Handlungsbedarf ergibt.

Wir sehen mit Sorge diese vor uns stehenden Sanierungsmaßnahmen, da die finanziellen Mittel auf den laufenden Haushalt beschränkt sind. Wer weiterhin etwas für die kommende Kirchenrenovierung spenden möchte, darf dies gerne tun. Kirchenstiftung Hl. Dreifaltigkeit IBAN: DE70 7525 0000 0200 6597 38 Zweck: Kirchenrenovierung.

Herzliches Vergelt's Gott!

Ludwig Gradl
Pfarrer

Günter Preißl
Kirchenpfleger

Amberg, im Juni 2019